

Besuch aus Israel

„Sind sie schon da?“ fragte aufgeregt eine Schülerin aus dem vierten Schuljahr. Sie meinte die Familie von Jossi Stern, die zu Besuch in Gießen war. Schon seit einigen Tagen hatten sich die Viertklässler zusammen mit ihrer Lehrerin Tessa Schäfer auf den Besuch vorbereitet. Die Themen Judentum, Jossi Stern und natürlich Hedwig Burgheim wurden im Sachunterricht thematisiert. Jossi Stern hatte Hedwig Burgheim während seiner Kindheit in Gießen als Leiterin des Kindergartens kennen gelernt. Nun waren zwei seiner Töchter – Tami Golan-Stern und Shlomit Klein Stern - und sein Enkelsohn Alon Golan mit Frau und Sohn nach Gießen gekommen. Hannelore Kraushaar-Hoffmann vom Partnerschaftsverein Gießen-Netanya hatte mit der Klassenlehrerin Thekla Schulz-Nigmann ein Treffen der Familie mit den Schülerinnen und Schülern vereinbart. Begrüßt wurde der Besuch im Klassenraum mit einem Herbstlied. Anschließend gab es Informationen von Frau Kraushaar-Hoffmann und Frau Bender Gilchrist und die Kinder konnten dem Besuch Fragen stellen. Als der Marsch erklang, den Hedwig Burgheim im Kindergarten täglich gespielt hatte und den deshalb natürlich auch Jossi Stern kannte, waren die Töchter sehr gerührt. Spontan las der Enkelsohn ein Bilderbuch auf hebräisch vor. Danach verteilte sein dreijähriger Sohn Ari Süßigkeiten aus Israel an die Schülerinnen und Schüler. Nach der Pause sang die Klasse 4 das Lied „Hevenu shalom alechem“ (Wir wünschen Frieden) und tanzte einen israelischen Tanz. Dabei versammelten sich alle auf dem Schulhof. Anschließend kam der Besuch mit der Schulleiterin Nina Schäfer und der Klassenlehrerin in der Bücherei zusammen. Als sie abfuhren, bekamen sie als Abschiedsgeschenk noch Bilder, die von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4 als Dank gemalt worden waren. Dieser besondere Schulvormittag wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. Als Abschluss der Unterrichtseinheit ist noch ein Besuch der Synagoge in Gießen geplant.